

Neuer Anstrich für Markgrafenbau

Verein plant Renovierung im Sommer – Stadt bewilligt Zuschuss



Der Markgrafenbau bei Burgbernheim soll bald saniert werden.

Archiv-Foto: Hans Diether Hildenstein

BURGBERNHEIM – Mit einem hohen Anteil an Eigenleistungen planen die Mitglieder des Vereins der Freunde Markgrafenbau Wildbad, das 224 Jahre alte Gebäude zu renovieren. In nicht öffentlicher Sitzung hat der Stadtrat Burgbernheim zugestimmt, das Vorhaben mit einem Zuschuss von 40 000 Euro zu unterstützen.

Die Arbeiten konzentrieren sich voraussichtlich auf die Monate Juli und August, umreißt Vorsitzender Carl-Heinz Freiling die Pläne. Im Wesentlichen geht es darum, die Fassade wie auch die 60 Holzfenster und Fensterläden zu streichen und kleinere Ausbesserungsarbeiten durchzuführen. Im Bereich des Westflügels könnte bei einigen Fenstern ein Austausch notwendig werden, Freiling spricht von teils erheblichen Schäden am Holz. Verabschieden mussten sich die Vereinsmitglieder aufgrund der

beantragten Fördermittel davon, die Renovierung auf mehrere Jahre zu strecken.

Stadtrat ist einstimmig dafür

Laut Bürgermeister Matthias Schwarz stehen Zuschüsse vom Landesamt für Denkmalpflege, der Bayerischen Landesstiftung, vom Bezirk Mittelfranken und dem Landkreis im Raum. Die Gesamtkosten gab er im Nachklang der Stadtratssitzung mit rund 87 000 Euro an, davon will der Verein über Eigenleistungen eine Summe von 15 800 Euro stemmen. Im Stadtrat wurde das Vorhaben einhellig unterstützt, sagte Schwarz, die Stadt sei dankbar, dass sich der Verein dem Erhalt des Gebäudes angenommen hat. Seit mehr als 40 Jahren haben sich die Mitglieder diesem Ziel verpflichtet, mittlerweile ist die dritte Generation mit von der Partie, so Freiling.

Zum 200. Jubiläum des Markgrafenbaus im Jahr 1990 hatte der Verein schon einmal tatkräftig angepackt, als es an die Sanierung des Saals ging. Ein Jahr lang trugen Mitglieder damals die Anstriche einzeln ab, um diese zeitlich datieren zu können, erinnert sich Carl-Heinz Freiling. In diesem Sommer ist nun erneut der Einsatz der Vereinsmitglieder gefragt, zumal diese sich bereits einen Termin für die Fertigstellung vorgegeben haben, er ist für Anfang September angesetzt.

Die Öffentlichkeit kann sich spätestens im Sommer nächsten Jahres ein Bild vom Zustand des Markgrafenbaus machen, im Juli 2015 will der Verein ein Fest zu dessen 225. Jubiläum ausrichten. 1790 wurde der Markgrafenbau als Jagdschloss des Ansbacher Markgrafen Christian Friedrich Karl Alexander fertiggestellt.

CHRISTINE BERGER